



LEBEN MIT ZUKUNFT MASTERPLAN ENERGIE 2008 – 2018 – 2035

2008 wurde Brig-Glis mit dem Titel «Alpenstadt des Jahres» ausgezeichnet. Gleichzeitig fiel der Startschuss zum «Masterplan Energie», mit dem sich die Energiestadt seit 10 Jahren einer fortschrittlichen Energiepolitik verschrieben hat.



Masterplan Energie Brig-Glis

Der Masterplan Energie dient als Leitfaden für zukünftige private und öffentliche Bauprojekte und hat zum Ziel, sowohl den CO₂-Ausstoss als auch den Energiebedarf im Bereich Arbeit, Wohnen und Mobilität zu reduzieren und dadurch die Standortattraktivität der Gemeinde zu verbessern – für ein Leben mit Zukunft!

10 Jahre nach dem ersten Masterplan blickt die Stadtgemeinde zurück auf das Erreichte und hat die Ziele für die kommenden Jahre nach den aktuellsten Kenntnissen aktualisiert.

Der Masterplan Energie wurde in Zusammenarbeit mit der Lauber IWISA AG und EnBAG für die Stadtgemeinde Brig-Glis erstellt.

Links
www.energieberatung-oberwallis.ch
www.brig-glis.ch/energiestadt

Kontakte

■ Energieberatung Oberwallis

Patrizia Imhof
Tel. 027 921 18 95, info@energieberatung-oberwallis.ch

■ Stadtgemeinde Brig-Glis

Marco Walter, Stadttingenieur
Tel. 027 922 42 01, marco.walter@brig-glis.ch

Roland Imhof, Stadtarchitekt
Tel. 027 922 42 21, roland.imhof@brig-glis.ch

Was tut die Stadtgemeinde?

- **Lokale erneuerbare** Energie mitproduzieren und bereitstellen
- Nachhaltige **Abfallbewirtschaftung** betreiben: Wertstoffe recyceln, Strom und Wärme aus Abfall produzieren
- Energieeffizienz steigern: **Sanierung** Gebäudehülle (Dach, Fenster, Wände unter Berücksichtigung der Heiz- und Kühlenergie)
- Angebot «Energieberatung Oberwallis» für jedermann/-frau mitunterstützen: www.energieberatung-oberwallis.ch
- Heizen und Kühlen mit lokalen erneuerbaren Energien ermöglichen: Betrieb und Ausbau **Anergienetz** (siehe Karte hinten)
- **Innovative Entwicklungskonzepte** planen und umsetzen (Pilotprojekt Spitalquartier mit hohem Selbstversorgungsgrad und CO₂-neutraler Energieversorgung)
- Infrastruktur für **Elektromobilität** auf- und ausbauen (z. B. **elektrischer Langsamverkehr** in der Innenstadt, **Ladestationen**)
- Plätze und öffentliche Räume **beschatten** und **bepflanzen**, aktive **Verdunstungsflächen** für angenehmes Stadtklima schaffen

Was kann jeder Einzelne tun?

- Energie sparen: Tipps auf www.energie-umwelt.ch, www.energieschweiz.ch
- **Lokalen erneuerbaren** Strom kaufen
- Energieeffizienz steigern: **Sanierung** Gebäudehülle (Dach, Fenster, Wände unter Berücksichtigung der Heiz- und Kühlenergie)
- Heizen und Kühlen mit lokaler erneuerbarer Energie:
Wo möglich Anschluss ans **Anergienetz** (siehe Karte hinten)
Ansonsten mit **Luft- oder Erd-Wärmepumpen**, **Holzpellets** oder sonstigen **fossilfreien** Energieträgern
- Eigenen Strom und Warmwasser mit **Solaranlagen** produzieren (siehe Karte hinten), **Selbstversorgung** mit Batterien erhöhen
- Auf **Elektromobilität** umsteigen (e-Velo, e-Trottinette, e-Rollstuhl, e-Autos usw.)
- Fassaden und Flachdächer **begrünen** sowie **sickerfähige** Beläge bei Vorplätzen einbauen, um der Sommerhitze entgegenzuwirken



LEBEN MIT ZUKUNFT IN BRIG-GLIS

Wasserenergie



Die Stadtgemeinde engagiert sich im Trinkwasser-verbund Simplon Nord, der neben der interkommunalen Trinkwasserversorgung das Wasser zur Gewinnung von Strom nutzt.

Anergienetz



Die Stadtgemeinde hat ein Anergienetz aufgebaut, welches Wärme aus dem Untergrund zum Heizen und Kühlen bereitstellt.

Dieses geschlossene Netz kann von Privat- und Firmengebäuden in dicht besiedeltem Gebiet genutzt werden (siehe Karte unten).

Elektromobilität

Die Stadtgemeinde plant die bestehende Ladeinfrastruktur auszubauen sowie den Zugang zur Innenstadt für den Langsamverkehr und elektrischen Individualverkehr (e-Trottinettes, e-Rollstühle usw.) einfacher und attraktiver zu gestalten.

Biomasse/Abfall



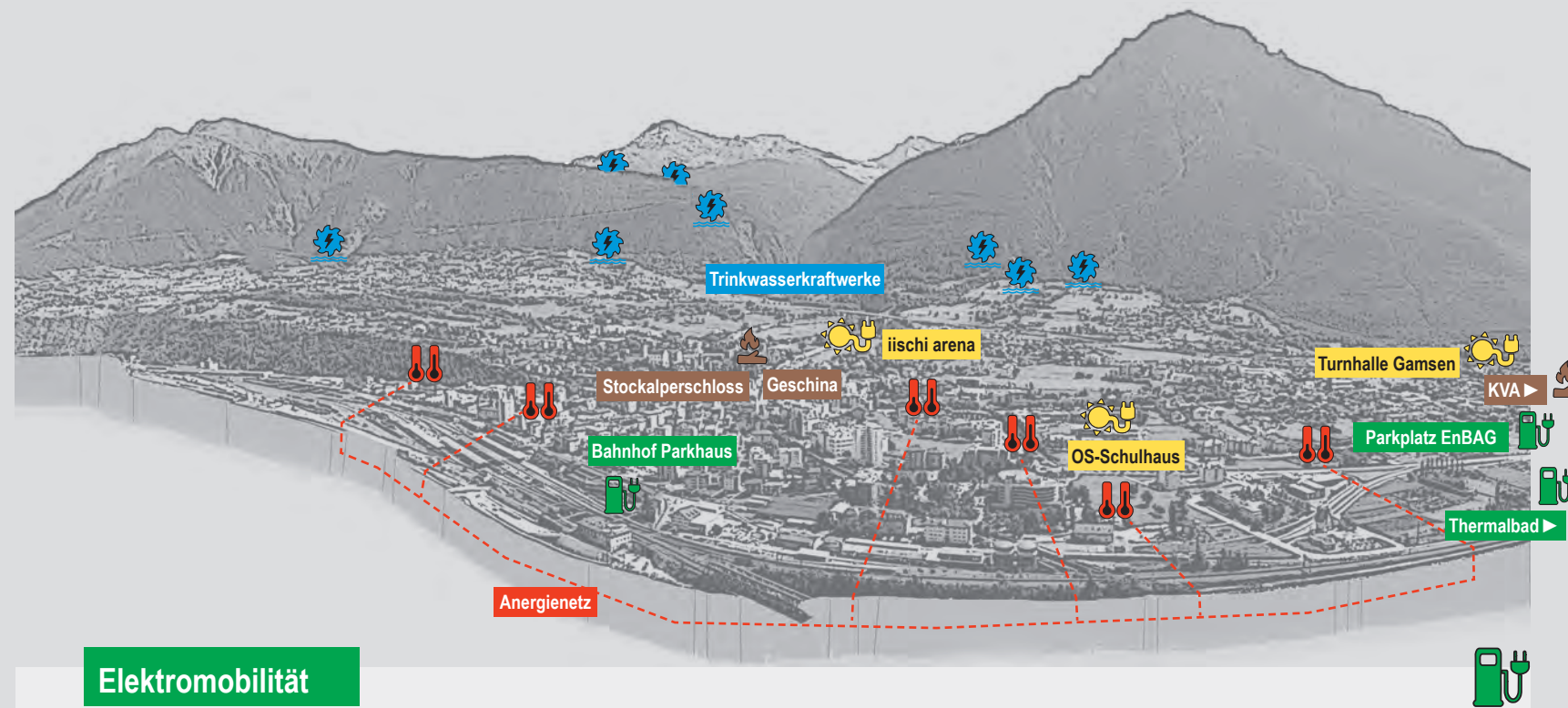
Die Stadtgemeinde nutzt Energie aus Biomasse in Form von Holzschnitzelfeuerungs-Anlagen zum Heizen z. B. des Schwimmbads Geschina und des Stockalperschlosses. In der Kehrichtverbrennungsanlage KVA wird aus Abfall Strom und Wärme gewonnen.

Sonnenenergie



Öffentliche Gebäude sind von der Stadtgemeinde mit Photovoltaik-Anlagen bestückt worden wie z. B. das OS-Schulhaus und iischi arena.

Diese erneuerbare Energiequelle lässt sich je nach Standort ideal auch auf Dächern von Privat- und Firmengebäuden nutzen (siehe Karte unten).



Ein Überblick über die bestehenden Anergiezentralen, in deren Nachbarschaft ein Anschluss möglich ist (Infos: Stadtgemeinde Brig-Glis).



Die Eignungskarte zeigt, wie gut welche Dächer und Fassaden für die Nutzung von Solarenergie geeignet sind (Ihr Standort unter www.sonnendach.ch).